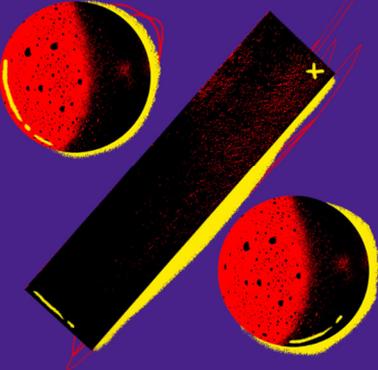


TARIFRUNDE TV-L 2023/2025



**5,5 PROZENT
MEHR ZUM
1. FEBRUAR 2025!**

GEHALTSERHÖHUNG FÜR DIE LÄNDER-BESCHÄFTIGTEN

Zum 1. Februar 2025 können sich die Landesbeschäftigten, für die der Tarifvertrag der Länder (TV-L) gilt, über eine satte Gehaltserhöhung von 5,5 Prozent freuen. Zu den Landesbeschäftigten gehören mit wenigen Ausnahmen die angestellten Lehrkräfte an öffentlichen Schulen und viele Hochschulbeschäftigte.

Gleichzeitig starten die Beschäftigten im öffentlichen Dienst bei Bund und Kommunen (TVöD) gerade mit ersten Warnstreiks in ihrer Tarifrunde. Diese Tarifrunde betrifft zum Beispiel viele Kitas, Jugendämter, kommunale Krankenhäuser, Verkehrsbetriebe und die Müllabfuhr. Das ist auf den ersten Blick verwirrend, lässt sich aber leicht erklären: Denn seit die Gemeinschaft der öffentlichen Arbeitgeber vor mehr als 20 Jahren auseinanderbrach, werden die beiden großen Tarifverträge im Öffentlichen Dienst, TV-L und TVöD, nicht mehr gemeinsam verhandelt. Meist finden die Tarifrunden etwa im jährlichen Wechsel statt.

Erfolg der Länder-Tarif- und Besoldungsrunde 2023

In der vergangenen Länder-Runde 2023 wurde vereinbart, dass die Landesbeschäftigten nun im Februar 2025 eine Entgelterhöhung um 5,5 Prozent bekommen. Dies ist der letzte Schritt des Tarifabschlusses vom Dezember 2023. Vorausgegangen waren eine steuerfreie Einmalzahlung im Dezember 2023 und Inflationsausgleichsprämien von monatlich je 120 Euro bis einschließlich Oktober 2024. Im November 2024 wurden dann alle Werte der Entgelttabelle um 200 Euro erhöht. Jetzt kommen die 5,5 Prozent oben drauf.

In den meisten Bundesländern wurde auch die Besoldung in gleicher oder ähnlicher Weise angepasst, so dass auch die verbeamteten Lehrkräfte sich fast überall im Februar 2025 über eine Gehaltserhöhung freuen können (nur Brandenburg und Schleswig-Holstein hatten die Erhöhung bereits auf 2024 vorgezogen).

Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde

Insgesamt hatten die Gewerkschaftsmitglieder Ende 2023 – nach einer winterlichen Tarifrunde mit vielen Streiks und Demos – erreicht, dass die Werte in der Entgelttabelle je nach Entgeltgruppe und -stufe im Schnitt um rund elf Prozent höher liegen als vorher. In den untersten Entgeltgruppen beträgt die Entgelterhöhung wegen des Festbetrages („soziale Komponente“) sogar bis zu rund 15 Prozent.

Ende Oktober 2025 endet die Mindestlaufzeit des Tarifabschlusses. Dann können die Gewerkschaften die Entgelttabellen kündigen und sich damit streikfähig für eine neue Tarifrunde machen. Die GEW startet im Juni diesen Jahres die Diskussion, mit welchen Forderungen und Erwartungen sie in die nächsten Lohnverhandlungen gehen.

Kommunaler Abschluss mit Signalcharakter?

Für den kommunalen Dienst fordern die Gewerkschaften neben einer Lohnforderung von 8 Prozent zusätzliche freie Tage, darunter einen Extra-Tag nur für Gewerkschaftsmitglieder. Außerdem fordern sie ein Arbeitszeitkonto, über dessen Verwendung die Beschäftigten möglichst selbständig verfügen können.

Wenn die GEW im Juni dieses Jahres die Diskussion startet, mit welchen Forderungen und Erwartungen sie in die nächste Länderrunde geht, wird sie auch diskutieren, ob das Ergebnis, das bei den Verhandlungen für die Beschäftigten bei Bund und Kommunen erzielt wird, Signalcharakter für den TV-L hat.

**Starke GEWerkchaft,
starke Tarifabschlüsse
– deshalb: Mitglied werden!**

Scanne dafür den QR-Coder
oder gehe auf:
[https://mitglied-
werden.gew.de/](https://mitglied-werden.gew.de/)

